

Ressort: Finanzen

Stromnetzbetreiber wollen Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes

Berlin, 25.10.2017, 18:09 Uhr

GDN - Die Betreiber von Stromverteilnetzen in Deutschland fühlen sich von den vier großen Übertragungsnetzbetreibern gegängelt und rufen den Gesetzgeber um Hilfe: "Wir brauchen eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Übertragungsnetzbetreibern und Verteilnetzbetreibern", sagte Katherina Reiche, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU), dem "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe). Ziel seien "klare Verantwortlichkeiten und sauber definierte Schnittstellen".

Der VKU repräsentiert einen großen Teil der rund 900 Verteilnetzbetreiber. In einem Positionspapier des VKU, über das das "Handelsblatt" berichtet, fordert der Verband eine Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), damit Zuständigkeiten künftig klarer definiert sind. Ziel der Verteilnetzbetreiber ist es, mehr Verantwortung zu übernehmen. "Die Verteilnetzbetreiber werden mehr und mehr zu Systemmanagern", sagte Reiche. Doch nach ihrer Darstellung können sie nicht ungestört arbeiten, weil ihnen die Übertragungsnetzbetreiber immer wieder in die Quere kämen. Das Gebaren der Unternehmen stehe "im krassen Widerspruch zu den Anforderungen, die die Verteilnetzbetreiber zu erfüllen haben", kritisierte Reiche. "Es passt nicht zusammen, wenn die Übertragungsnetzbetreiber ohne Vorwarnung und Absprache in den Betrieb der Verteilnetze eingreifen. Einen unabgestimmten Durchgriff der Übertragungsnetzbetreiber auf die Verteilnetzebene darf es künftig nur noch in begründeten Ausnahmefällen geben", forderte sie. Genau darauf zielt die geforderte Änderung des EnWG ab. Die Systemverantwortung soll explizit auf die Verteilnetzbetreiber erweitert werden. Die Übertragungsnetzbetreiber weisen die Kritik zurück. "Für Amprion kann ich sagen: Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf Seiten der Verteilnetzbetreiber ist intensiv und gut", sagte Amprion-Geschäftsführer Hans-Jürgen Brick dem "Handelsblatt". "Die gesamte Energiebranche befindet sich derzeit in einem Umbruch. Ich kann daher gut nachvollziehen, dass es Irritationen auf der einen oder anderen Seite gibt. Das müssen wir im Dialog lösen", sagte er. Bei 50 Hertz hieß es, man kooperiere eng mit den Verteilnetzbetreibern. Derzeit arbeite man an der Neuauflage einer Vereinbarung, mit der man die Zusammenarbeit weiter intensivieren wolle.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96647/stromnetzbetreiber-wollen-aenderung-des-energiewirtschaftsgesetzes.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619